

Erläuterungen zum Entwurf Wirtschaftsplan 2026 im Vergleich zu Plan 2025 und generelle Anmerkungen

Erläutert werden nur die wichtigsten Positionen / größten Veränderungen

Im Jahr 2026 decken die Erlöse die Aufwände nicht und weiter auch die Investitionen nicht ansatzweise. Dies war auch in den vorherigen Jahren bereits der Fall, was durch verschiedene Besonderheiten (z.B. sonstige Erlöse durch Zuschüsse zu Beseitigung von Hochwasserschäden, periodenfremde Einnahmen, zu geringe Aufwendungen und Investitionen aufgrund von Personalmangel und fehlende Verfügbarkeit der Unternehmen) so nicht deutlich wurde.

Hinweis: Im Schreiben der Haushaltsgenehmigung 2025 weist die ADD auf die Bestimmung des § 85 Abs. 3 Satz 1 Halbsatz 2 und GemO hin. "die Erträge jedes Unternehmens sollen mindestens so hoch sein, dass alle Aufwendungen und kalkulatorischen Kosten gedeckt werden, die Zuführung zum Eigenkapital (Rücklagen) ermöglicht werden, die zur Erhaltung des Vermögens des Unternehmens sowie zu seiner technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung notwendig sind, und eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielen." Bereits der Jahresabschluss 2023 ergab, dass die geforderte Eigenkapitalverzinsung im Bereich der Schmutzwassergebühr nicht erreicht wurde.

Wie bereits in der Werkausschusssitzung am 4.6.2025 bei der Vorstellung des Jahresabschlusses 2023 durch Herr Breitbach (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbach) dargestellt wurde, ist daher eine Neukalkulation durchzuführen. Es ist eine Erhöhung der Entgelte zu erwarten. Der AWB wird die Neukalkulation im Herbst 2025 durchführen lassen. Die Ergebnisse werden in der Werkausschusssitzung am 12.11.2025 vorgestellt und in den dort ebenfalls zum Beschluss vorgestellten Wirtschaftsplan 2026 übernommen.

Erfolgsplan S. 6	T€	Anmerkung
Erlöse	-40	
1 Umsatzerlöse	-70	Geringere Entgelte, geringere Erlöse Straßenoberflächenentwässerung, geringere Zinsen. Hinweise: Die Umsatzerlöse (ohne sonstige betrieblichen Erträge und Zinsen) sind im Vergleich 2020 zu 2024 um 2,4% bzw. 2022 zu 2024 um 1,9% gesunken. (Anmerkung: 2020 ohne wKB und 2022 mit wKB). Die Entgelte sind seit 2018 etwa gleich geblieben (+2,8% 2018 zu 2024)
2 Aktivierte Eigenleistungen	30	Größere Maßnahmen auf der Kläranlage geplant => mehr aktivierte Eigenleistung

Erläuterungen zum Entwurf Wirtschaftsplan 2026 im Vergleich zu Plan 2025 und generelle Anmerkungen

Erläutert werden nur die wichtigsten Positionen / größten Veränderungen

Aufwände	346	
4 Materialaufwand	37	Strompreis ist gefallen, nicht erfolgte Aufwände der letzten Jahre (2022-2024) nachzuholen (z.B. Befahrungen Abwassersammlungsanlagen)
4 a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-34	
4 b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	71	
7 Personalaufwand	222	Plan 2026: Höhergruppierung einer Stelle EG 5 zu EG 8, Wegfall einer Stelle EG 11 => 20,6% Steigerung zu Plan 2025 nicht plausibel (auch nicht in Berücksichtigung der Tarifsteigerungen), 2025 sehr wahrscheinlich zu gering angesetzt, es müsste ein Rückgang 2026 zu 2025 sein. Vermutlich Planansatz 2025 mit tatsächlichen Stellenanteilen anstatt mit geplanten Stellenanteilen berechnet (Hochrechnung Ist 2025 stimmt mit Plan 2025 in etwa überein). Im Vergleich Plan 2026 zu Ist 2024 +330 T€: AWB völlig unterbesetzt, Stand 30.6.2024 mit 10,25 Stellen zu Plan 2026 mit 15,24 Stellen => 34% geringerer Personalaufwand plausibel. Ist 2026 wird geringer ausfallen, da Stelleninhaber in Teilzeit. Für die Planung 2026 muss aber von den möglichen Stellen ausgegangen werden, da die Stelleninhaber wieder aufstocken können (Vorsorgeprinzip).
9 Sonstige Aufwendungen	87	Rückstellung für evtl. Rückzahlung Straßenbulasträger wg. Einleitung in Bäche, Kosten Verbrauchsabrechnung in 2025 zu niedrig angesetzt
11 Zinsen	83	inkl. Neuaufnahme Kredit 3.5 Mio. €

Vermögensplan S. 7		
Einnahmen 3. Empfangene Ertragszuschüsse	-140	Geringere Einnahmen der Straßenbulasträger (siehe Begründung Finanzplan S.11)
Ausgaben 4. Verbindlichkeiten	194	Hohe Schlussrate 282.501,33 zur Ablösung eines Darlehen ISB (jährliche Rate wären 88.847,78 => 193.653,55 € mehr)

Stellenübersicht S. 8		
Wegfall von 0,9 Stellenanteilen wegen Neuorganisation.		
Neueinstellung eines Ingenieurs (Projektleitung) um das zukünftige Investitionsvolumen bewältigen zu können, bereits im WP 2025 enthalten.		

Erläuterungen zum Entwurf Wirtschaftsplan 2026 im Vergleich zu Plan 2025 und generelle Anmerkungen

Erläutert werden nur die wichtigsten Positionen / größten Veränderungen

Investitionsmaßnahmen S. 10

Die Investitionen wurden zeitlich mit der Stadtverwaltung Bereich Tiefbau, Frau Henning-Prehl (Projektleiterin Lebendige Zentren) und den Stadtwerken abgestimmt.

Es wurden nur Projekte 7 Investitionen mit hoher Priorität bzw. schlechtester Schadenklasse (Abwassersammlung - ableitung) und solche, die aus rechtlichen bzw. technischen Zwängen zu realisieren sind aufgenommen.

Für die Planung ab 2029 konnten einige Investitionshöhen dringender Investitionen mangels Kostenermittlungen vorerst nur geschätzt werden.

Diese geschätzten Investitionen sind in einem Sammelkonto (SK) zusammengefasst.

Finanzplan S.11

Die zum Erhalt des Anlagevermögens nicht erfolgten Investitionen der Jahre 2022 und 2023 in Höhe von ca. 2.2 Mio. € sind nachzuholen.

Gesamt sind zukünftig mindestens ca. 1,8 Mio. Invest pro Jahr (Abschreibung + Steigerung AV 5% + Aufholen nicht getätigter Investitionen) zu tätigen.

Darüber hinaus sind deutlich höhere zwingende Investitionen zu tätigen, siehe Erläuterungen der Investitionsmaßnahmen

Die zukünftig geplanten Investitionen laut Investitionsmaßnahmen S. 10 müssten nach heutigem Stand der Erlöse komplett finanziert werden.

In 2026 (194 T€ mehr) und 2027 (127 T€ mehr) sind Schlussraten von Darlehen fällig, die die Tilgung im Vergleich zu anderen Jahren stark erhöhen.

Die Tilgungen der geplanten Kreditaufnahmen sind mit berücksichtigt.

Die Ertragszuschüsse der Kostenerstattungen der Straßenbaulasträger sind vorsichtshalber niedriger angesetzt, da gegen die bisherige Abrechnung

Widerspruch eingelegt wurde. Dieser Widerspruch wird mit der nächsten Schlussabrechnung geprüft, es muss allerdings davon ausgegangen werden, dass er teilweise begründet ist.

Anmerkungen zum Ergebnis 2024

- AWB um 1/3 unterbesetzt Stand 30.6.2024 => Personalkosten um 330 T€ bzw. 34% geringer als Plan 2026 ist plausibel

- Folglich geringere und zu wenig Investitionen und Aufwendungen getätigt => Aufwand in Ist 2024 um 358 T€ geringer als Plan 2026

- Ergebnis 2024 ist nicht repräsentativ als Vergleichsjahr und muss differenziert betrachtet werden

25.08.2025

DS